

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

527 (11.11.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition... Preis od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Gesamt-Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Bogen...

Nr. 527. Karlsruhe, Montag den 11. November 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 526 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 527 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Taufe u. Stapellauf des kleinen Kreuzers „Karlsruhe“.

Kiel, 11. Nov. Auf der feierlich geschmückten Kruppischen „Germaniawerft“ fand heute mittag kurz nach 12 Uhr in Anwesenheit des Prinzen und der Frau Prinzessin Heinrich, sowie des Prinzen Waldemar von Preußen, der hier anwesenden Admiralität, des Offizierkorps und zahlreicher geladener Damen und Herren der Stapellauf des kleinen Kreuzers „Seeadler“ statt.

„Als die jugendliche der deutschen Städte, vor noch nicht zweihundert Jahren erst gegründet an der Stelle, da die Nachkommen der Alemannen, Schwaben und Franken sich die Hand reichen, die Stadt Karlsruhe nichts zu erzählen von längst vergangener deutscher Städteherrlichkeit, nichts von der seebeherrenden deutschen Hanse, ihren Laten und ihrem Zerfall. Wohl aber berichtet die Chronik auch unserer Stadt von dem Jammer deutscher Dhmacht und den Drangsalen der Fremdherrschaft, unter der vor hundert Jahren die Blüte ihrer Söhne in Rußland und Spanien erfroren und verhungerten. Sie weiß aber auch zu berichten von der heißen Sehnsucht und dem begeisterten Streben nach Deutschlands Einheit und Macht, darin Badens Fürst und Volk miteinander wetteiferten; und unsere Stadt selbst ist dank ihrem ungeahnten Aufblühen in den 1 ten vier Jahrzehnten das beredteste Beispiel für die Fülle der Segnungen, die das endlich geinnte Reich über all seine Gauen und Stämme, nicht zuletzt über seine zu neuer Größe gediehenen Städte in langer Friedenszeit ausgestreut hat.

geriet unter die Räder. Er trug eine Quetschung des linken Unterschenkels davon und mußte in die chirurgische Klinik verbracht werden. (1) Neckargemünd (b. Heidelberg), 11. Nov. Der Pächter der weit über die Grenzen unseres Staates hinaus bekannten „Griechischen Weinstube“, Herr Beutner, ist gestern gestorben. Der Verstorbene war längere Zeit Stadtrat und erfreute sich eines besonderen Ansehens nicht nur bei der hiesigen Bürgerschaft, sondern auch bei allen, die in seinem vielbesuchten Lokale ein- und ausgingen.

Die höchsten Herrschaften, sowie der Kaiser, Oberbürgermeister Karl Siegrist-Karlsruhe mit den übrigen Herren der badischen Abordnung, den Vertretern des Badischen Landesvereins des Deutschen Flottenvereins, Hugo von Cancrin und Generalmajor z. D. Eduard Frißh, ferner dem Rektor der Technischen Hochschule „Friedericiana“, Professor Dr. von Zweidined-Sidenhorst, trafen gegen 12 Uhr auf der Werft ein, wo sie von den Vertretern des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes, Admiral Nollmann, dem Stationschef Admiral Körper, dem Herrn Krupp von Bohlen und Halbach und dem Direktor der Germaniawerft empfangen wurden.

„Einen friedlichen Klang wird auch der Name dieses neuen Kriegsschiffes tragen. Möge es ihm vergönnt sein, im Frieden die ihm gestellten Aufgaben zu lösen. Auch die friedliche Arbeit des Seemannes stellt ja, das wissen wir, an seine Tatkraft, seinen Mut und seine Selbstverleugnung die höchsten Anforderungen. Wenn aber je das Schicksal es anders fügen wolle, dann wird — gleich so vielen ruhmvollen Vorbildern — auch die Befahrung des Schiffes, dessen Vaterstadt die Devise „Fidelitas“ im Wappen führt, ehrenvoll und todesmutig Kämpfen für ihren Kaiser und ihr Vaterland. So mögen die Hoffnungen und Wünsche sich erfüllen, die ich Dir, mein stolzer Täufling, mit auf den Weg gebe.“

Baden-Baden, 11. Nov. König Gustav von Schweden, der zur Zeit in Baden-Baden weilte, traf gestern nachmittag im Automobil in Straßburg ein, um dem Statthalter von Elsaß-Lothringen und der Gräfin von Webel einen Besuch abzustatten. Nach etwa einstündigem Aufenthalt kehrte der König nach Baden-Baden zurück.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Nov. Im Badischen Kunstverein beginnt morgen die Jubiläums-Ausstellung von Werken des Herrn Professors Ferdinand Keller. Heidelberg, 11. Nov. Der Vorsitzende der Heidelberger Handelskammer und Direktor der Fortland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim, Geh. Kommerzienrat Fr. Schott, wurde zum Dr. Ing. der technischen Hochschule in Braunschweig ehrenhalber ernannt. Hamburg, 10. Nov. Kammerjänger Heinrich Henjel wurde eingeladen Anfang Dezember im Theatre de la Monnaie in Brüssel einige Male die Rolle des „Hohengrin“ in deutscher Sprache zu singen. Anschließend daran begibt sich Herr Henjel nach Paris, um im Concert Colonne anlässlich eines Wagner-Abends mitzuwirken.

Kleine Zeitung.

Die größte Briefmarkenausstellung der Welt wurde unlängst in der „Horticultural Hall“, Westminster, in London eröffnet. Mehr als 200 Sammler, allen möglichen Nationen angehörig, begeben sich um die ausgestellten Briefe. Die Gesamtzahl der ausgestellten Briefmarken beträgt mehr als eine Viertelmillion. Ihr Wert wird mit 600 000 Mark eingeschätzt. Dieser Betrag stellt aber eher ihren Versicherungswert dar, ihr Wert für Sammler wird in einzelnen Fällen unschätzbar sein. Die Londoner „Junior Philatelic Society“ hat die Ausstellung zur Feier des Jubiläums der Philatelic veranstaltet. Noch vor 50 Jahren war das Sammeln von Briefmarken eine Liebhaberei für Knaben. Damals hand es noch auf derselben Stufe wie das Sammeln von Zigarettenbildern, ein bei der Jugend Englands besonders populärer Sport. Im Jahre 1862 trat der Engländer Mount Brown mit dem ersten Briefmarkenkatalog hervor und schuf hierdurch den ersten Anstoß zur Philatelie auf wissenschaftlicher Grundlage. In jenen Tagen besaßen aber die Briefmarken als Sammelobjekt einen nur nominellen Wert. Noch im

Heidelberg, 11. Nov. Gestern früh gegen 5 Uhr wollte ein Student vor einer durch die Bahnhofstraße fahrenden Droßke die Straße überqueren, kam jedoch zu Fall und

Vermischtes.

Ol. Berlin, 11. Nov. (Priv.-Tel.) Wie heute nachmittag hier bekannt wird, wurde Graf Zeppelin durch die Geburt eines Enkels erfreut. Seine Tochter, die Gräfin Brandenstein-Zeppelin, wurde gestern in Berlin von einem Knaben ent-

hd München, 11. Nov. (Tel.) In der Mag-Kaserne 11 übte sich gestern nachmittag ein Unteroffizier im Korridor nahe der Treppe im Scheibenschleichen. Unglücklicherweise kam ein anderer Unteroffizier von der Kantine die Treppe herauf, ohne daß er von dem schießenden Unteroffizier bemerkt wurde, der im selben Augenblick einen Schuß abgab. Der Schuß traf den Unteroffizier in das rechte Auge und ging dann in den Hinterkopf. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Das Auge ist jedenfalls verloren. Der Unteroffizier, der den unglücklichen Schuß abgab, war ganz verzweifelt, als er sah, welches Unglück er angerichtet hatte. Er ging auf sein Zimmer und schoß sich mit seinem Dienstgewehr eine Kugel in die Schläfe. Er war sofort tot.

— Troppau, 11. Nov. (Tel.) In der Gemeinde Botenwald wurden im Jahre 1904 drei Schwestern namens Krishac ermordet. Der Täter konnte nicht ermittelt werden. Jetzt ist die Gendarmerie zufällig in den Besitz von Beweisen gelangt, aus denen unzweifelhaft hervorgeht, daß der eigene Bruder die drei Mädchen ermordet hat. Die Verhaftung des Mörders, der in Steiermark wohnt, ist angeordnet worden.

— Paris, 11. Nov. (Tel.) Ein hier etablierter deutscher Geschäftsmann, namens Schwarzlose, 69 Jahre alt, wurde am Samstag in seinem Bureau von zwei Banditen überfallen. Diese versuchten ihn zu erdrosseln und raubten ihm seine Brieftasche mit 340 Fracs. Als sie bei dem Versuche, den Geldschrank zu erbrechen, gestört wurden, ergriffen die Verbrecher die Flucht.

hd Duedel, 11. Nov. (Tel.) Das Bek des bekanntlich an einen Felsen gerannten Dampfers „Royal George“ ist durch die fortwährend andringenden Wellen noch verzögert worden und es hat sich dabei gezeigt, daß die Versuche, das Schiff wieder flott zu machen, ungenügend waren. Das Schiff ist stark gefährdet und man ist augenblicklich damit beschäftigt, die Ladung aus dem Dampfer heraus zu schaffen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Potsdam, 11. Nov. Der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr 5 Min. zur Jagd nach Trachenberg und Molsden (Schlesien) abgereist.

— Berlin, 11. Nov. Wie wir erfahren, wird der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand an den Hofjagden in Springe am 22. und 23. November teilnehmen.

— Paris, 11. Nov. Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist der französische Korpskommandeur und ehemalige Kriegsminister Picard, der in Begleitung eines französischen Brigadegenerals und zweier Offiziere des französischen Generalstabes durch Belgien reist, in Namur erkrankt. Doch habe sich sein Zustand infolge der Verabreichung von Sauerstoffeinatmungen gebessert.

— Paris, 11. Nov. Der in Vorbezug eingetroffene Generalgouverneur von Französisch-Kamerun, Merlin, erklärte einem Berichterstatter, daß die Übergabe der Gebiete des mittleren Kongo an Deutschland mit gegenseitiger Courtoisie und Korrektheit durchgeführt werde.

— Paris, 11. Nov. Der „Matin“ meldet, daß die Mittelmeerflotte in Kürze durch 13 große Unterseeboote verstärkt werde, die imstande seien, auf offener See zu kämpfen. Die Unterseeboote würden den Häfen von Toulon und Bizerta zugeteilt werden.

— London, 11. Nov. Die Zeitungen melden den bevorstehenden Rücktritt des englischen Botschafters in Washington, Bryce. Als sein Nachfolger wird der Gesandte in Stockholm, Sir Cecil Springrice, genannt.

Die französischen Veteranen und die Landesverteidigung.

— Paris, 11. Nov. Bei einem gestern stattgehabten Banquet der Pariser Veteranen von 1870 hielt der Polizeipräsident Lepine eine Rede, in der er den Blättern zufolge sagte: „In dem Augenblick, wo ganz Frankreich die Augen auf den Orient gerichtet hat, hatte der Kriegsminister Millerand den Mut, mit einer unheilvollen Ueber-

teinerlei erhebliche Notiz von derartigen Liebesaffären. Die amerikanische Presse begrüßt es daher als willkommene Neuerung, wenn es irgend einem Liebespaare gelingt, auf einen Einfall zu kommen, seine Flucht in sensationeller Weise zu bewerkstelligen. So hat sich, wie aus Chicago gemeldet wird, in Fort Wayne im Staate Indiana eine Flucht eines Liebespaars zugetragen, die die Billigung der Reporter fand. Das junge Paar ist nämlich auf einem Aeroplan „durchgebrannt.“ Miß Amy Cours, eine junge Dame von anmutiger Erscheinung, verliebte sich in den Aviatiker Arthur Smith, der Schaulustige vorführte. Mr. Smith erwiderte die Zuneigung der jungen Dame, so daß das Paar beschloß, die zur Hochzeit notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Die Eltern der jungen Dame wollten jedoch von der Heirat nichts wissen, da ihnen der Beruf des jungen Mannes zu gefährlich erschien. Nun nahm das Paar die Angelegenheit selbst in die Hand. Miß Cours entwich am Mittwoch aus ihrem elterlichen Haus durch ein Fenster, von dem aus sie mittelst einer Leiter in die Tiefe stieg, wo sie der Erwählte ihres Herzens erwartete. Schleunigst begab sich das Liebespaar auf den unweit gelegenen Marktplatz, wo der Flugapparat Smiths bereit stand. In dem Aeroplan legte das Paar hundert Meilen zurück und landete am Morgen um die Frühstunde in Hillsdale im Staate Michigan, wo sofort die zur Verheiratung notwendigen Schritte eingeleitet wurden. Ein Telegramm verständigte die Eltern der Braut von dem Vorgefallenen, die gute Miene zum bösen Spiel machten und das junge Ehepaar aufforderten, nach Hause zu kommen.

— Die Amazonenschlacht von Benaguacil. Benaguacil ist ein Städtchen in der Nähe von Valencia. Es herrschten dort Tugend und Sittlichkeit und patriarchalische Sitten, bis die Einführung eines Cafes mit weiblicher Bedienung dem Wohl ein Ende machte. Die treuherzigen Gattinnen mußten es erleben, daß ihre Männer ihre Abende im Cafe verbrachten, und daß tam es in der Stille des Hauses u sehr energiegelassen Auseinandersetzungen. Aber es half nichts. Die Herren der Schöpfung gerieten immer fester in die Netze der verführerischen Kellnerinnen. Da beschloßen die gereizten Hausfrauen ein gemeinames Vorgehen. Eines Abends zogen sie, mit allerhand Hausgerät bewaffnet, zum Orte ihres Mißvergnügens. Schreiend und rosend hüßten sie sich mit dem Rufe „Herans mit den Dirnen!“ auf die Eingangstür, die von den Männern der Angreiferinnen verteidigt wurden. Die Kellnerinnen hatten sich ins Innere des Cafes zurückgezogen, von wo aus sie ihre Ritter zur Gegenwehr anspornten. Es begann eine regelrechte Belagerung, die mit dem Siege der Amazonen

lieferung zu brechen, der Ungehörigkeit und dem Spießtum in der Armee. Millerand hat Frankreich das Vertrauen wiedergegeben. „Süßen wir uns“, so schloß Lepine, „wir haben Fremde unter uns, die Verräter sind. Wenn wir sie in Kriegszeiten mit unseren

Frauen und Kindern allein lassen, so würden sie uns verraten, indem sie die Schienenwege zerstören. Aber ich hoffe, daß die Republik die Bewachung unserer Eisenbahnen unseren Veteranen anvertrauen wird.“

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

— Konstantin, 11. Nov. Unter den aus den Kriegsgegenden nach Konstantinopel geflüchteten türkischen Soldaten ist die Cholera ausgebrochen. 17 Cholerafranke Soldaten sind nach Konstantinopel gebracht worden. Am Stambuler Hauptbahnhof wurde eiligst eine Choleraabarde mit 400 Betten errichtet.

Zur Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

— Sofia, 11. Nov. Bulgarische offizielle Kreise erklären, daß die Gerüchte, die türkischen Niederlagen seien auf die Ueberlegenheit des bulgarischen Artillerie-Materials zurückzuführen, jeder maßfälligen Grundlage entbehren. Die Ausbildung der türkischen Soldaten sei dagegen gänzlich ungenügend. Auch die bulgarische Armee vermenge im Felddienst Kanonen von Krupp und größtenteils Kruppische Munition, deren Wirkung ausgezeichnet sei. Die erbeuteten Kruppkanonen, welche die Türken nicht einmal unbrauchbar zu machen verstanden, bilden eine sehr wertvolle Verstärkung der bulgarischen Artillerie und sollen unverzüglich verwendet werden.

hd San Stefano, 11. Nov. Die türkischen Truppen rücken von San Stefano in die Tschataldscha-Stellung ein. Außerdem steht der Marsch freier Truppen von Trapezunt in der gleichen Richtung bevor. Dies deutet auf einen energischen Widerstand hin. Die Stimmung der türkischen Offiziere ist verunsichert, angehts der Tatsache, daß in die zurückströmenden Truppen Ordnung gebracht wurde und daß ihre Aufstellung sich ohne Schwierigkeiten in gutem Tempo vollzieht.

hd Rodos, 11. Nov. Die Bulgaren sind mit den türkischen Vorposten in Mafudja in Berührung getreten und beschließen die von letzteren besetzten Höhen.

Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz.

— Konstantinopel, 11. Nov. Das „Presbureau“ veröffentlicht offiziell ein Telegramm des Kommandeurs der Westarmee, in dem gemeldet wird, daß die türkischen Truppen die Griechen erneut bei Sorowitsch angegriffen und dabei sieben Kanonen und Munition erbeutet haben. Die Griechen seien in Unordnung geflohen. Auch am 9. d. M. hätten die Türken 10 griechische Kanonen und Munition erbeutet.

In Rumänien.

— Bukarest, 11. Nov. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden am 14. November die Mannschaften des ältesten Jahrganges zur Reserve übergeschrieben. Die Entlassung der Mannschaften erfolgt in dem Maße als die Rekruten einrücken.

Oesterreich-Ungarn und Serbien um Albanien und die Adria.

— Budapest, 11. Nov. Erzherzog Franz Ferdinand ist heute früh aus Wien hier eingetroffen und beabsichtigt, einige Tage hier zu verweilen. Der Erzherzog wurde vom Kaiser heute vormittag in Audienz empfangen. Auch der Präsident der bulgarischen Sobranje, Danew, wird vom Kaiser empfangen werden.

— Budapest, 11. Nov. Der Präsident der bulgarischen Sobranje, Danew, hat hier mit dem Grafen Berchtold und dem deutschen Botschafter konferiert.

— Belgrad, 11. Nov. Der österreichisch-ungarische Gesandte von Ugram hat gestern nachmittag dem Ministerpräsidenten Pafitsch einen Besuch abgestattet. Der Ministerpräsident begibt sich heute nach Uestib.

— Sofia, 11. Nov. Mehrere Blätter melden, daß die Gesandten Frankreichs, Deutschlands, Rußlands, Englands und Italiens der bulgarischen Regierung ein gemeinsames Vermittlungsangebot überreicht hätten. Oesterreich habe es

endete. Sie drangen in das Cafe ein, demolierten alles, fanden jedoch die Kellnerinnen nicht. Die hatten sich inzwischen durch eine Hintertür entfernt, um alsbald mit der „bewaffneten Macht“ in Gestalt von Gendarmen und Feuerwehrcorps zurückzukehren. Wohlgeleitete Wasserläuse trieben die rasenden Gattinnen endlich in die Flucht. Sie werden sich vor dem Gericht zu Valencia zu verantworten haben.

— „Von hoch'n Olymp herab ward uns die Freude“... Aus Berlin wird dem „Leipz. N. N.“ geschrieben: Die Johannistaler Bürger haben dank der Nachbarschaft des Flugplatzes schon viel auf den Kopf bekommen. Aus der Luft herabgetropftes Öl, Zerpellerpflaster und sonstige Gegenstände sind wiederholt in den Straßen gefunden worden, gelegentlich entleerte auch ein vorüberziehender Freiballon einen Sacksaft über der Ortshaf. Daß sie aber von oben herab mit Schokoladen bombardiert wurden, dürfte den Johannistaler ebenso neuartig wie angenehm gewesen sein. Ein Paravel-Luftschiff, das den Namen eines Schokoladenfabrikanten trägt, sollte am Montag um 3 1/2 Uhr mit mehreren Passagieren eine Fahrt nach Berlin machen, um über der Reichshauptstadt ein Bombardement mit Schokoladentafeln zu eröffnen. Das Paravel-Luftschiff kam jedoch infolge des plötzlich heraufziehenden Nebels nur bis zur Ortshaf Johannistal, und da man den süßen Ballast nicht zur Halle zurücknehmen wollte, ließ man die Schokoladentafeln über Bord flattern. Die jugendlichen Bewohner der Fliegergemeinde, die mit kritischem Blick die Manöver des Luftballons verfolgte hatten, sammelten im Handumdrehen Hunderte der Briefstüchlein auf und trugen die eingehimmte Beute jubelnd nach Hause.

D. Ein jüdischer Erzbischof. In der englischen Presse wird der Oberabbiter des britischen Reiches ein „jüdischer Erzbischof“ genannt. Seit geraumer Zeit ist man in anglo-jüdischen Kreisen eifrig bemüht, die durch das Ableben des Londoner Chetabbis Dr. Hermann Adler vakant gewordene Stelle zu besetzen. Da es sich aber um eine höchst verantwortliche Stellung handelt, kann man die große Sorgfalt wohl verstehen, die bei der Suche nach einem geeigneten Nachfolger für den so populären Dr. Adler an den Tag gelegt wird. Von drei Kandidaten hat wohl Dr. Drachman aus New York die besten Aussichten, der Nachfolger Dr. Adlers zu werden. Nichts deutet aber darauf hin, daß in absehbarer Zeit eine Einigung zustande kommen wird, um so mehr, als jeder von den drei Kandidaten über zahlreiche und glatte Anhänger verfügt. Vieles macht sich die Ansicht geltend, daß das hohe Amt für einen einzelnen Mann eine zu große Bürde bedeutet, und daß es daher zweckmäßig wäre, zu gewissen Reformen in dieser Hinsicht zu schreiten.

abgelehnt, sich diesem Schritt anzuschließen. Es sei übrigens durchaus unwahrscheinlich, daß Bulgarien diese Vermittlung annehme.

hd Petersburg, 11. Nov. Der „Temps“ läßt sich von hier melden: Die russische Diplomatie ist entschlossen, die serbischen Ansprüche auf einen Hasen in der Adria zu unterstützen. Die öffentliche Meinung Rußlands stehe hinter seiner Diplomatie, jedoch hofft man, die Angelegenheit auf friedlichem Wege zu erledigen, und meint, daß alle Gerüchte über ein russisches Ultimatum verfrüht seien. Immerhin würde, wenn Oesterreich seine Forderungen nicht ermäßigen sollte, sich ein Konflikt kaum vermeiden lassen, denn die russische Regierung ist keineswegs gewillt, Oesterreich gegenüber solche Zugeständnisse zu machen, die den russischen Einfluß auf dem Balkan einstellen könnten. Man glaubt, weder Bulgarien noch Griechenland lägen gern Serbien am Megajischen Meer. Wie verlautet, hat der russische Ministerrat eingehende militärische Maßnahmen getroffen, um die Reserven unter den Fahnen zu behalten.

Le. Berlin, 11. Nov. (Priv.-Tel.) Die Dreihundmächte haben, zuverlässigem Vernehmen zufolge, am Sonntag eine gemeinsame Vorstellung an Serbien gerichtet, daß der Dreihund die Festsetzung Serbiens in Albanien unter keinen Umständen zulassen werde.

Die Flottenmobilisation der Großmächte.

— Triest, 11. Nov. Der Dampfer „Wurmland“ vom Oesterreichischen Lloyd ist am 9. d. M. nach Durazzo abgegangen, um dort gegebenenfalls die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen an Bord zu nehmen.

— Malta, 11. Nov. Der deutsche Kreuzer „Breslau“ kam heute hier an, nahm Kohlen ein und fuhr dann nach dem Osten weiter. Leichter werden für den binnen kurzem erwarteten deutschen Panzerkreuzer „Goeben“ bereitgestellt, der nach der Einnahme von Kohlen sofort nach der Levante weiter gehen wird. Für jedes der beiden Schiffe waren 3000 Tonnen Kohlen verlangt worden. Es konnten jedoch nur 3000 Tonnen Kohlen geliefert werden.

Briefkasten.

A. Sch., Offenburg. Der Panama-Kanal wird nächstes Jahr eröffnet. Der nähere Zeitpunkt ist noch nicht bekannt. (482)
E. B. in Wollsch. Joh. Maria Benedikt, Fürst zu Fürstenberg, Ausbeute Conventionsbaler 1790, Brustbild links, Rückseite Grubenlandschaft, wenn schön, 25 Mark. (473)

Fort mit allen häßlichen ähnden Geisen, die das Gesicht schädigen und die Hautfalten reizen. Für Hautpflege kommt ausschließlich die milde, aromatische Worcholinsje in Frage wegen der verlässlichen Schönheitswirkung. 2226a

Geschäftliche Mitteilungen.

Petroleummonopol und Elektrizität. In die vielfachen Erörterungen der letzten Tage über das von der Regierung in Aussicht genommene Petroleummonopol wurde u. a. die Behauptung geworfen, daß die Beleuchtung mittelst Petroleum billiger sei als durch Elektrizität. Demgegenüber sei durch nachstehende Ausführungen auf das Inzutreffende dieser Mitteilung hingewiesen. Seit Einführung der Stromverbrauchskosten, sind nicht nur die Stromverbrauchskosten, sondern auch der früher häufige Lampenverbrauch durch die Inempfindlichkeit und lange Lebensdauer dieser Lampen herabgesetzt worden, daß die Elektrizität aufhöre, eine Luxusbeleuchtung zu sein. Das Alter Petroleum kostet durchweg ca. 20 Pfa., die Kilowattstunde von den Elektrizitätswerken für Beleuchtung bezogen durchschnittlich 30-50 Pfa. Ein ca. 20erziger Petroleumbrenner verbraucht 1 Liter Petroleum in 10 Std., somit pro Brennstunde für 2 Pfa. Die gleichwertige 20erzige Wotanlampe verbraucht eine Kilowattstunde in ca. 40 Std., was pro Brennstunde a. B. bei 40 Pfa. Kilowattstundenpreis etwa für 1 Pfa. Elektrizität ausmacht. Berücksichtigt man bei den gegen früher erfolgten herabgesetzten Anlagenkosten die durch die größere Bequemlichkeit der Bedienung zu erzielenden weiteren Ersparnisse, so kann man nicht mehr im Zweifel sein, ob man bei lauberen und hygienischer elektrischer Beleuchtung oder dem leicht zu handhabenden Petroleum den Vorzug geben soll.

Allerdings ist das Amt eines Chetabbis mit wichtigen Pflichten verbunden. Sein Einfluß erstreckt sich, von England abgesehen, auf Südafrika und Australien, Kanada und Indien. Er ist eine Art König von Israel, ein moderner Salomo, der in allen Fragen der jüdischen Theologie wohlbeslagen sein muß. Dem Chetabbis fällt die Pflicht zu, das Heiratsdokument jeder religiösen jüdischen Ehe zu unterzeichnen. Der Chetabbis ist auch eine Art oberster Richter des religiösen Gerichtshofes „Beth Din“ in Whitechapel. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß dieser wichtigste Gerichtshof trotz der weltlichen Gerichtsbehörden in England existieren kann und seine Funktionen mit ungehinderter Wirksamkeit ausübt. Seine Existenz trägt nicht unwesentlich dazu bei, daß die Anzahl von Prozessen, wo beide Parteien orthodoxe Juden sind, vor englischen Gerichten nicht unwesentlich verringert wird.

— Blumenwunder des Radiums. Auf dem Kongress für Electrologie und Radiologie in Prag hielt, wie Prof. Stoflaja einen interessanten Vortrag über die Wunder der Radiologie. Stoflaja teilte mit, Untersuchungen hätten erwiesen, daß durch ein bis zwei Gramm Joachimsthaler Bechtleinde, die in Glasgefäßen eingeschlossen waren und dann in Vegetationserde eingesenkt wurden, die Pflanzen in ihrer Entwicklung ungemein unterstützt worden seien, und dadurch ein schneller Wüstenanfang sowie eine rasche Befestigung bewirkt werden. Nach den neuesten Befunden ist also eine Radiumemanation ein Mittel zur Treibung der Pflanzen. Stoflaja erhielt bei Untersuchungen mit radioaktiven Wässern in Joachimsthal geradezu überraschende Resultate. Die radioaktiven Wässer aus dem Bernerzschachte von 300 bis 600 Mache-Einheiten haben das Wachstum der Pflanzen frapperend günstig beeinflusst.

(.) Ein eigenartiges Loblied auf den wunderwundernden Wein leistete sich ein weinfroher Rheinseffe im „Frankf. Gen.-Anz.“: „Wadere Weintrinker! Wahre Weintrinker wandern, wo Weinweiser monnig winken, wo wild wallender Wein wächst? Wer wird Wasser wünschen, wenn Wein wieder wohlfeiler wird? Wein weckt Wiß, Wein wandelt wildes Weh, Wein wirkt Wunder, wer will widerprechen? Widerpenntige Wähler werden weich wie Wachs, Weltweise wie Weidenwipfel wandend, wankelmütige Wehrmänner wie Wölfe wütend, weinfeilige Wadchweiber wie Widelfinder weinend. Würgenden Wucherern wird wie Weltbeglüdtern wohlig, Wehe windigen Weinwirten, welche wahren Wein wässern!“

Vom Kriegsschauplatz.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Njeka, 5. Nov. Im Osten hatten mich die Leute mit offenen Armen aufgenommen. Weshalb? Sie hatten meine Broschüre gelesen, in der ich den Zusammenbruch der Türken vorausgesagt. ...

Am Taraboch haben die Montenegriner die ganze Woche so gut wie keine Fortschritte gemacht. Der Berg hat neun Spigen, die an Höhe nur wenig verschieden sind. ...

Ich wohnte einer Reihe von Audienzen bei, die der König in Njeka erteilte. Die Sache war viel feierlicher, als ich gedacht hatte. König Nikolaus war in ziemlicher Gala mit einem weißem leuchtenden halbblauen Ueberrock. ...

Ich wurde eingeladen, den König auf den Dampfer zu begleiten. Die Gesellschaft war sehr klein. Zwei Prinzessinnen, der Battenberger, der bulgarische Gesandte, Kutaschew, die erwähnten Doktoren, die dann ausstiegen, um an der Front zu bleiben, und die Perjanikow. ...

mittel, wovon ich nicht ohne Genugtuung an die anderen Gäste verteilte, die fast umkamen. Die Montenegriner sind nämlich berühmte Hungerkünstler. Den Fall, daß ein Krieger in der Schlachtlinie ohne einen Bissen drei Tage ausharrte, habe ich oft gehört. ...

Ich benutzte die Gelegenheit, meine Geschichte der Türken zu überreichen. Er bemerkte, sie sei gewiß sehr türkenfreundlich. Ich erwiderte, ich sei einer der Wenigen, die den Zusammenbruch der Türkei vorhergesagt hätten. ...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Eberhard Freiherrn von Rühberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preußischen Roten Adler-Ordens vierter Klasse zu erteilen. ...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. Oktober 1912 gnädigst geruht, nach dem Vorschlag der 31. Plenarversammlung der Badischen Historischen Kommission den Geheimen Hofrat Professor Dr. Eberhard Gothein an der Universität Heidelberg als Vorstand dieser Kommission für die Amtsdauer von 5 Jahren zu bestätigen. ...

Vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts ist unterm 8. November 1912 die Wahl des Universitätsbibliothekars Professor Dr. Rudolf Sillib in Heidelberg zum außerordentlichen Mitglied der Badischen Historischen Kommission bestätigt worden. ...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. Oktober 1912 gnädigst geruht, den Oberstaatskontrolleur Gottfried Bögele in Karlsruhe zum Oberrevisor zu ernennen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhsetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen. ...

dem Justizaktuar Eduard Medinger beim Amtsgericht Breisach eine Bureaugehilfenstelle beim Amtsgericht Freiburg; dem Justizaktuar Eugen Kaufh beim Amtsgericht Albern eine nichtetatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Breisach. ...

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Katholischer Oberstiftungsrat. ...

Finanzassistent Karl Häner bei Großh. Nebenamt I Offenburg zur Revision des katholischen Oberstiftungsrats. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. ...

der Geizer und Hilfsdiener Paul Schneider beim Bezirksamt Pforzheim. Entlassen: Schuhmann Johann Freix beim Bezirksamt Freiburg. ...

Großh. Verwaltungshof. Statmäßig angestellt: Aufseher Georg Kober beim polytechnischen Arbeitshaus Kislau. ...

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Befördert: zum Straßenmeister: der nichtetatmäßige Straßenmeister Joseph Wirtz in St. Blasien. ...

Die Beamtenentscheidung verließen: den Landstraßenwärtin: Johann Häusel in Rohrdorf, Ernst Friedrich Pais in Brombach und Ludwig Wagner in Binau. ...

Zugewiesen: Geometerkandidat Hans Maier dem Bezirksgeometer in Offenburg. Geometer Anton Bub in Albern zum Bezirksgeometer in Mannheim. ...

Entlassen (wegen Kranklichkeit): die Landstraßenwärtin Georg Fuchs in Rüppurr und Joseph Ulrich in Rippberg. ...

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Finanzwesens. Grenzaufsicher: Emil Joss in Döhringen nach Konstanz. ...

Uebertragen: dem zuruhsetzten Oberaufseher Adam Schuhmacher den Steuer-einnahmedienst in Biberach. ...

Staatsbahnenverwaltung. Statmäßig angestellt: zum Bahnmelder: Weichenwärter Stephan Martin in Singen. ...

als Bahnmelder: Karl Götzler in Lenzkirch; als Amtsdienner: Weichenwärter a. D. Alois Doninger in Offenburg; als Schirrmann: Heinrich Franz in Redargemünd. ...

Vertragsmäßig aufgenommen: als Bahn- und Weichenwärter: Adam Weier von Pfankstadt, Joseph Metz von Zuffenhausen, Eugen Schelb von Reichenbach, Albert Steber von Efringenweiler. ...

Befördert: die Betriebsassistenten: Friedrich Baumann in Kork nach Geisingen, Franz Eddler in Niederhofsheim nach Offenburg; die Loko-

motivführer: Christian Höhrenbach in Billingen nach Singen, Karl Ehrlebenbach in Billingen nach Basel; die Stationsausseher: Gustav Waser in Geisingen nach Weizen, Christian Mayer in Weizen nach Zöhligen; die Stationswarte: Julius Schruft in Horheim nach Dörsch, Joseph Buchmann in Reichenbalerstraße nach Unterhüdingen; die Eisenbahnassistenten: Friedrich Benz in Basel nach Bruch, Wilhelm Hoffmann in Basel nach Weil-Deopoldshöhe, Ernst Henne in Neustadt i. Schw. nach Riegel, Karl Heide in Riegel nach Neustadt i. Schw., Karl Hartmann in Graben-Neudorf nach Konstanz, Wilhelm Weinmann in Baden-Dos nach Triberg, Robert Wegmann in Priesenheim nach Karlsruhe, Otto Reimling in Haueneberlein nach Mingsheim, Wilhelm Stahl in St. Georgen nach Friedrichsdorf, Joseph Fischer in Thalingen nach St. Georgen, Ferdinand Braun in Mannheim nach Kaffatz; die Bureaugehilfen: Adolf Wagner in Basel nach Korbach, Max Zimmer in Freiburg nach Kenzingen, Wilhelm Böser in Oberlauringen nach Haglach, Joseph Elshager in Kurg nach Mannheim; die Kanzleigehilfen: Heinrich Herold in Mannheim nach Karlsruhe, Karl Reichert in Karlsruhe nach Mannheim. ...

Zuruhsetzungen: Bahnmeister Johann Schorl in Schwellingen, auf Ansuchen; die Lokomotivführer: Alois Stäbe in Offenburg, Joseph Spödnlein in Ludau, Ludwig Menger in Mannheim, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste. ...

Gestorben: Weichenwärter Hermann Behre in Krozingen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Heaufgebote: 8. November: Oskar Ochs von Speffart, Maurer hier, mit Karoline Gollmer von Oberlenningen; Aug. Schmidt von hier, Architekt hier, mit Luise Britsch von Etlingen; Karl Siebert von Mülhaußen, Kanzleigehilfe hier, mit Anna Schwendemann von Zell-Weierbach; Gustav Luz von hier, Kanzleigehilfe hier, mit Katharina Geiger von Loderhof; Wilh. Lang von hier, Gipser hier, mit Rosa Camer von hier. ...

Eheschließungen: 9. Nov.: Adolf Werkle von Wöhringen, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Rihm Witwe von Lintheim; Heinrich Röhe von Cobramstein, Auischer hier, mit Karoline Stöber von Oberweier; Christian Pfiffer von hier, Stadttagslöhner hier, mit Barbara Faust von Rheingabern; Friedr. Mährlein von hier, Schlosser hier, mit Elisabeth Strobel von Reibshelm; Anton Kiedl von Pucher, Bierbrauer hier, mit Marie Kolb von Steinheim; Georg Dietrich von Nornenweier, Hauptlehrer hier, mit Lina Lupperger von hier; Aug. Bahig von Kronau, Tagelöhner hier, mit Anna Fuchs von Kronau; Sixtus Anselment v. Junsweier, Viehheldweber hier, mit Marie Bollmer v. Junsweier; Karl Dietzche v. Zell, Monteur hier, mit Bertaludi v. hier; Fried. Gerbert von Heidelberg, Marqueter hier, mit Emilie Schill von Böblingen; Friedr. Horn von Schöningen, Eisendreher hier, mit Rosa Benz von hier; Karl Werner von Frankfurt a. M., Postbote hier, mit Theresie Küffel von hier; Willibald Krahl von Gr. Köpfen, Wertschreiber hier, mit Mathilde Hüttner von Reihertschhofen; Rud. Baumberger von Baden, Former hier, mit Emilie Metz von Lintheim. ...

Geburten: 1. Nov.: Emma Reinholdine, Vater Wilh. Bunsch, Gemischtbändler. 3. Nov.: Charlotte Marie, Vater Josef Suttner, Kammermüller. 4. Nov.: Elisabeth Silda Theresia, Vater Fried. Müller, Maler. 7. Nov.: Irma, Vater Wilh. Hertel, Stadttagslöhner. ...

Todesfälle: 8. Nov.: Elisabeth Kummel, ohne Gewerbe, ledig, alt 79 J.; Luise Kormann, Witwe des Fabrikarbeiters Johann Kormann, alt 73 J.; Emil, alt 10 M. 7 T., Vater Friedrich Kilgus, Heizer. ...

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Heinrich Alenert, Färber, alt 78 Jahre.

Zähnechen ohne Beschwerden.

Die ausgezeichneten Erfahrungen, welche ich bei meinen sämtlichen Kindern mit Scotts Emulsion gemacht habe, sind die Ursache, daß das Präparat bei mir ständig im Hause ist. Ich finde, daß Scotts Emulsion die Kleinen kräftigt, die Schlaf antreibt und vor allem den Körper widerstandsfähiger macht. ...

Leicht verdaulich, wohlschmeckend und sehr nahrhaft ist Scotts Emulsion — Vorzüge, die ihr seit Jahrzehnten schon den Ruf eines unentbehrlichen Hausmittels eingetragen haben. Scotts Emulsion ist in der Tat auch für alle gleich gut: für das Kleine in der Wiege, für die heranwachsende Jugend, wie für Erwachsene. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unzerreißbarer Schuttschicht (siehe mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Wichtigste Mitteilungen. Eine Wohltat in Kranken- und Waisenstuben ist ein warmes Getränk, das jedoch zu jeder Minute trinkfertig sein muß. Einer solchen Erquickung hat man in ärztlichen Kreisen stets das Wort gesprochen; sie beeinflusst den Zustand des Kranken in günstiger Weise. ...

Suchen Sie?

- ein Backpulver, das sich seit vielen Jahren aufs beste bewährt hat? — ein Puddingpulver, das aus dem wertvollsten Rohmaterial — Reispuder — hergestellt ist? — Vanillin-Zucker, von dem ein Päckchen 2 bis 3 Stangen guter Vanille ersetzt? —

Dann nehmen Sie

die seit vielen Jahren bei allen Hausfrauen beliebten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität hochgeschätzten Dr. Oetker's Backpulver Dr. Oetker's Puddingpulver Dr. Oetker's Vanillin-Zucker. 912a Ueberall zu haben! 1 Päckchen 10 Pfg. — 3 Stück 25 Pfg.

Aus der Residenz.

Neue Erkrankung des Großherzogs. Der Hofbericht meldet: Der Großherzog ist infolge leicht fieberhafter Erkrankung an Mumps seit dem 8. November genötigt, das Bett zu hüten und wird sich noch einige Zeit Schonung auferlegen müssen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Metz (Gruppe Lüttich, Gesprächsgebühr 2.50 M.).

Riederhalle-Herrenabend. Im schönen Sängerkreis des Vereins wurde Samstagabend an Vorträgen aller Art reiche Abwechslung geboten; der sehr gewachsenen Mitgliederzahl entsprechend war der Besuch derart, daß der Saal nur notdürftig Raum bot. Durch herzlichen Willkommgruß des 1. Vereinspräsidenten Herrn Dr. Eitel und die Mitteilung, daß ein geheimer Fond für den Abend zur Verfügung gestellt worden sei, erreichte die Heiterkeitsstimmung bald einen außerordentlichen Höhepunkt.

Die Karnevals-Gesellschaft. „Fidele Geister“ eröffnete gestern die Karneval-Saison 1913 mit einem Konzert, verbunden mit humoristischen Vorträgen und Tanz. Es herrschte bald eine farnevalistische Stimmung, die die Anwesenden bis spät in die Nacht hinein beisammenhielt.

Margot Requevel, eine Schülerin unseres lyrischen Baritons, des Herrn van Gortom, wird am Freitag, den 15. ds. Mts., zum ersten Male in einem eigenen Liederabend vor unser karlsruher Publikum treten. Den Vorverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Nachf. übernommen.

Klaviervirtuose Lambrino. Es steht für Samstag, den 23. November, der hohe Genuß in Aussicht, Telemaque Lambrino, der im Frühjahr bei seinem ersten Auftreten hier stürmischen Beifall auslöste, wieder spielen zu hören. Lambrino ist einer von den ganz Seltenen, von den Großen, die hundert übliche Klavierabende mit drei Akkorden vergessen machen. Ihm ist höchste künstlerische Intelligenz, jener zündende Funke mitgegeben worden, die dem Musiker erst zum Künstler machen, sein Spiel ist durchleuchtet von Geist und poetischem Empfinden.

Beste-Mignon-Konzert. Wie uns mitgeteilt wird, findet am 25. November im neuerbauten Musiksaal des Künstlerhauses eine Soirée statt, in welcher das Beste-Mignon-Reproduktions-Klavier vorgeführt wird. Dieses Instrument hat bei seinem Erscheinen vor einigen Jahren in allen musikalischen Kreisen der ganzen Welt Aufsehen erregt. Das auserwählte Programm enthält u. a. Kompositionen von Beethoven, Chopin, Liszt, Wagner, Moszkowski u. in natuergerechter Wiedergabe des Originalspiels bedeutender Virtuosen wie Eugen d'Albert, Reizenauer, Busoni, Paderewski, Seb. Kirck usw. Besonderes Interesse erhält die Vorführung dadurch, daß einzelne Stücke doppelt wiedergegeben werden von verschiedenen Künstlern. Man hat also hier zum ersten Male Gelegenheit, ein und dasselbe Stück hintereinander beispielsweise von d'Albert wie von Lamond gespielt zu hören. Eintrittskarten werden an Interessenten kostenlos abgegeben durch die Firma H. Maurer, Gr. Hofsteil, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. Vorbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Festgenommen wurden: ein 18 Jahre alter Goldarbeiter und Aufseher aus Altensteig, der in einem hiesigen Cafe ein Fehlgeld veranfaltete, für dieses und Autofahrten etwa 100 Mark ausgab und bei der Festnahme noch 368 Mark besaß, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Das Geld rührt zweifellos von einem auswärts vertrieben Diebstahl her; ein 26 Jahre alter Schuster aus Rimbach, den die Staatsanwaltschaft in Mannheim wegen Diebstahls und Betrugs, und ein lediger Kaufmann aus Betwangen, den das Amtsgericht in Haigerloch wegen Betrugs verfolgt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 11. Nov. Das Groß. Landesgewerbeamt, die Handwerkskammern und der Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen sind bereit, auch im kommenden Winter die

gewerblichen Vereinigungen bei der Veranstaltung von Vorträgen durch Vermittlung geeigneter Redner und Ueberrahme der den letzteren zukommenden Vergütung zu unterstützen. Die Veranstaltung von Vorträgen behelfenden, den Interessen des Handwerkerstandes entsprechenden Inhalts ist eines der besten Mittel, die Anteilnahme der Gewerbetreibenden an den Vereinsbestrebungen wachzurufen und zur Anregung und Belehrung weiter Handwerkreise beizutragen. In manchen Fällen wird es gelingen, am Orte selbst einen geeigneten Redner zu finden; gerade mit den örtlichen Verhältnissen wohl vertrauten Redner sind am besten imstande, das Interesse der Hörer zu wecken und nützliche Anregungen zu geben. Die Vereinsvorsitzenden werden sich deshalb ein besonderes Verdienst erwerben, wenn sie geeignete Personen aus der Zahl der Ortsangehörigen zur Ueberrahme von Vorträgen gewinnen, zumal die Veranstaltung mehrerer Vorträge aus verschiedenen Gebieten während des Winters zur Belebung des Interesses der Handwerker in den Vereinen dringend wünschenswert ist, den gewerblichen Vereinigungen aber mit Rücksicht auf die zu Gebote stehenden Mittel in der Regel eine staatliche Unterstützung nur für einen Vortrag in Aussicht gestellt werden kann. Der Besuch der mit Staatshilfe bewilligten Vorträge steht jedermann frei, eine Beschränkung auf die Mitglieder eines bestimmten Vereins einer Einladung und dergl. ist, sofern nicht eine besondere Erlaubnis des Landesgewerbeamtes dafür erteilt ist, ebenso unzulässig, wie die Erhebung irgend welchen Eintrittsgeldes.

Vom Fußballsport.

Freiburger F.C. schlägt Karlsruher Phönix mit 3:2 Toren.

R. Karlsruhe, 11. Nov. Trotz ungünstiger Witterung und obwohl bekannt war, daß beide Mannschaften wegen Teilnahme von Spielern am Kronprinzenpokalspiel, mit Ersatz antreten mußten, hatte sich zu diesem Privat-Wettspiele eine ansehnliche Zuschauermenge eingefunden. Der Name „F.C. Freiburg“ bürgt eben immer für ein interessantes Spiel.

Ueber den Spielverlauf schreibt unser ständiger Mitarbeiter: Anfänglich sind die Kräfte trotz Gegenwindes etwas im Vorteil, doch bald ist das Spiel gleichmäßig verteilt, forschige Angriffe der Stürmer bringen beide Tore abwechselnd in Gefahr. Hüben wie drüben wird aber gut abgewehrt, nicht zuletzt von den Torwächtern, die beide in großer Form sind. Doch sollte die erste Halbzeit nicht torlos vorübergehen. Wenige Minuten vor der Pause glückt es Freiburgs Linksinnen, der vorher zwei Chancen verfehlt hatte, den Ball unhaltsam einzufangen, während die vielleicht weniger zahlreichen, aber nicht minder gefährlichen Schüsse der Einheimischen alle — zum Teil mit Glück — abgefangen werden.

Der Wiederanstoss bringt einen scharfen, aber erfolglosen Ansturm der Einheimischen, der von dem linken Freiburger Sturm prompt erwidert, schon nach fünf Minuten zum 2. Treffen führt. Kom Wiederanstoss ab bricht „Freiburgs“ Linksinnen durch, umspielt die Verteidigung und verpackt seinen Farben den dritten Treffer. Instand sich durch diese Erfolge entmutigen zu lassen, legen sich die Einheimischen nun erst recht ins Zeug. Sie drängen den Gegner für einige Zeit in seine Spielfeldhälfte zurück. Hierbei fällt das erste Tor für Karlsruhe durch ein Eigentor der hart bedrängten Verteidigung der Gäste. „Phönix“ verhärtet nun das Tempo und kämpft mit aller Macht um weitere Erfolge. „Freiburg“ setzt sich mannhafte zur Wehr und hält das Spiel bis zum Schluß vollständig offen, wenngleich sein Sturm gegen Schluß a. Schneid etwas eingebüßt hat. Eine Viertelstunde vor Schluß fällt das zweite Tor für „Phönix“, der dann zu seinem bekannten Endpunkt einsetzt, dessen Erfolglosigkeit seine Ursache in der sicheren Abwehr durch die Freiburger Dedung hat.

Somit endete das spannende Spiel mit einem Siege der Freiburger von 3:2 Toren, die dadurch die kürzlich vom selben Gegner erlittene Niederlage weit gemacht haben.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 11. November 1912.

Die tiefe Depression, die gestern bei Island gelegen war, ist nach in die Nordsee herein gezogen; in weitem Umkreise verursacht sie trübes, regnerisches und milbes Wetter. Die Depression wird voraussichtlich rasch abziehen, so daß wir bald auf ihre Rückseite kommen werden; da ihr eine weitere vorerz nicht zu folgen scheint, so ist veränderliches und kälteres Wetter mit zeitweiligen Niederschlägen in Schwaben und Reges und Schnee zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, Sky. Rows for Nov 10, 11, 12.

Höchste Temperatur am 10. Nov.: 12.1 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.2 Grad. Niederschlagsmenge am 11. Nov.: 7.26 Uhr früh: 4.8 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. November früh: Triest heiter 6 Grad, Florenz bedeckt 6 Grad, Rom wolfig 4 Grad, Cagliari bedeckt 14 Grad, Brindisi halb bedeckt 8 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalleut. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angeworben am Freitag: „George Washington“ in Bremerhaven; am Samstag: „Jugert“ in Bremerhaven, „Derfflinger“ in Colombo, „Prinzess Alice“ in Singapore; am Sonntag: „Yord“ in Yokohama, „Prinzregent Luitpold“ in Alexandria, „Bilow“ in Neapel, „Köln“ in Galveston. Passiert am Samstag: „Goeben“ in Villingen, „Rühov“ in Berlin. Abgegangen am Samstag: „Chemnitz“ von Melbourne, „Alesi“ von Gibraltar, „Bonn“ von Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ von Shanghai, „Prinzess Irene“ von Palermo, „Prinz Heinrich“ von Neapel, am Sonntag: „Scharnhorst“ von Genua, „Schleswig“ von Venedig, „Neckar“ von Bremerhaven, „Seydlitz“ von Fremantle, „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Cherbourg.

Telegraphische Kursberichte vom 11. November.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viesfelds Hofbuchhandlung, Biebrunn u. Cie., Karlsruhe. E. L. A. Hoffmanns Werte in fünfzehn Teilen, herausgegeben von Georg Eisinger. Goldene Kaiser-Bibliothek, Deutsches Verlagshaus Bonn u. Co., Berlin W. 57. Die ganze Ausgabe ist auf halbfreiem Papier gut gedruckt und in fünf geschmackvolle Leinenbände gebunden, für den geringen Preis von 2 M. pro Band zu haben. Ullands Werke, in drei Teilen herausgegeben, mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von Adalbert Viesermann, Goldene Kaiser-Bibliothek, Deutsches Verlagshaus Bonn u. Co., Berlin W. 57. 2 Leinenbände geb. nur 1.75 M. pro Band. Die deutsche Literatur des neunzehnten Jahrhunderts von Richard W. Meyer, Professor an der Universität Berlin. Volktausgabe: Erstes bis zwölftes Jahrgang, 704 Seiten 8°, mit 9 Bildnissen, brosch. 4.50 M., geb. 5.50 M. (Berlin 1912 bei Georg Bohné). Große und kleinere Karren. Geschichten von Joseph Jaffe. Verlag A. Hoffmann u. Co., Berlin SW. 68. Preis 2 M. Die Krankheiten des Menschen, ihre Ursachen, Verhütung und Heilung (Hamorrhoiden, Krebs, Mastdarmvorfall usw.) von Dr. med. Georg Luda. „Anter-Verlag“ G. m. b. H., Berlin-Steglitz. Folio, 100 Seiten, 48. Preis elegant broschiert 1.20 M., geb. 1.50 M. „Witt, Griech. Götter- und Heldengeschichten, 8. Aufl., Preis geb. 2 M., Verlag Max Neuenhagen, Stuttgart. Im Verlag von Oskar Kullis in Lissa i. P. ist erschienen: Wegen Zittlichkeitsverbrechen verurteilt! Meine Erlebnisse als Rektor einer Berliner Mädchenschule und die Geschichte meiner unschuldigen Verurteilung von Robert Voh. Preis 80 A. Lob der Freude. Deutsche Gedichte vieler Zeiten, ausgewählt von Martin Voeltz und Hans Dehnardt, herausgegeben von Dora Poscher. 320 S., gut geb. 2 M., Verlag E. Neumann in Rittenberg. Neueste Erfindungen und Erfindungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 39. Jahrg. 1912. H. Carllebens Verlag, Wien. Sammlungspreis ganzjährig für 13 Hefen stark 17 Kr. = 8.50 M. Einzelne Hefen für 80 Heller = 70 A. „Spiel und Arbeit“. Allerhand anziehende Beschäftigungen für die Jugend. Herausgegeben von Otto Robert. Heft 58. Verlag Otto Neuer in Ravensburg. Albert Bonniers 80 Pfg.-Bücherei, Leipzig, Vorhitz. 3. Band 17. Paul Schöler: „Der Rosenkranz“. Festschrift für den 25. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft. Von J. G. Kallberg. Mit 2 Tafeln in Farbdruck. 141 Seiten. Gebunden 60 Pfg., gebunden 1 Mk. Neutlingen, Enghin u. Leiblin.

„Kornfranck“

ein neues Kaffeegetränk, das Sie versuchen müssen. „Kornfranck“ wird aus unserem nahrhaften und kräftigen Brotkorn (dem Roggen) gewonnen, das einem eigenen, neuartigen Mälzungs- und Röstverfahren unterzogen worden ist. Wer „Kornfranck“ einmal getrunken hat, kauft ihn immer wieder.

Verein für Neue Frauenkleidung u. Frauenkultur. Ausstellung 18244

von kunstgewerblichen Handarbeiten, Schmuck, Spitzen und einigen Kleidern in der Landesgewerbehalle, Carl-Friedrichstr. 17.
Geöffnet: Donnerstag, den 14. Nov. von 10-1 und von 3-5 Uhr.
Freitag, " 15. " " 10-1 " " 3-5 1/2 "
Samstag, " 16. " " 10-1 " " 3-5 "
Sonntag, " 17. " " 11-1 " " 3-5 "

Evang. Schloßkirche Karlsruhe
Mittwoch, den 13. Novbr. 1912, abends 8 Uhr
Orgel-Konzert

gegeben von
Joseph Bonnet

Organiste de la Société des concerts du Conservatoire et du Grand Orgue de Saint-Eustache, Paris
unter Mitwirkung von
Fräulein Hildegard Schumacher
Konzertsängerin hier (Sopran)
zum Besten des
Bad. Frauenvereins für den Sotien-Frauenverein f. Armenpflege.

- Programm:
1. Sonate, D-moll Nr. 1, Introduction et allegro — Pastorale — Finale (Joseph Bonnet). Alex. Guilmant.
2. Recitativ und Arie aus „Mathäuspassion“ Ich will dir mein Herz schenken (Fräulein Schumacher). J. Seb. Bach.
3. a) Soeur Monique rondeau, école française (Fräulein Schumacher). Fr. Couperin. 1688-1783.
b) Gavotta, ital. Schule, aus der Sonate Nr. 12 Padre Martini. 1706-1784.
c) Prelude und Fuge, D-dur (Joseph Bonnet). J. Seb. Bach.
4. Arie aus der Cantate „Wie schön leucht uns der Morgenstern“ (Fräulein Schumacher). J. Seb. Bach.
5. a) Squisse, F-moll (Joseph Bonnet). R. Schumann.
b) Zwei Stücke a) Prelude, b) Corège (Joseph Bonnet). C. Debussy.
6. a) Wie lieblich ist des Boten Schritt, aus „Messias“ Händel. (Fräulein Schumacher).
b) O häßt ich Jubels Harle, aus „Josua“ Händel.
7. a) Reverie, op. 5 Nr. 6 (Joseph Bonnet).
b) Elfen, op. 7 Nr. 11 (Joseph Bonnet).
c) Konzert Variationen op. 1 (Joseph Bonnet).

Eintrittspreis: Schiff oder 2. Empore 2.— M., 1. Empore 1.— M.
Der Verkauf der Eintrittskarten, sowie der Programme mit Text findet in der Musikalienhandlung von Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, Kaiserstr. 32a, Telefon 1647, sowie abends am Portal der Schlosskirche statt. 17871.4.3

Vorzügliche
Orgel-Harmoniums
von Mannborg
Mk. 110.— bis Mk. 750.—
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Miet-Verträge
und zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Tantal
Dauernd robuste Metallröhrlampe
Für raue Betriebe
...nützlich bei den Elektrizitätswerken und Installateuren

Holzverfeinerung.

Die Gemeinde Oberharmersbach — Badnitation — läßt am Dienstag, den 19. November ds. Js., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus dabeil folgende Holzsortimente öffentlich versteigern:
Tannenstämme: 134 I., 144 II., 257 III., 341 IV., 745 V., u. 1054 VI. Klasse;
Eichenschnitte: 391 I., 505 II., 413 III. Klasse;
Buchenstämme: 17 Stück III. bis V. Klasse;
ferner 41 Stck Buchenschnitzholz II. u. III. Kl., 361 Stck Tannenstämme II. u. III. Kl., 9 Stck Buchenschnitzholz II. Kl. u. 124 Stck Tannenstämme II. u. III. Kl.
Wir laden Steigerungsliebhaber hierzu ein.
7956a
Oberharmersbach, 9. Nov. 1912.
Der Gemeinderat.

Abend-Kurse
in 18218.3.2

Englisch u. Französisch
Für einen Kursus, der demnächst beginnen soll, werden noch einige Teilnehmer gesucht, welche schon Vorkenntnisse in diesen Sprachen besitzen.
Honorar mäßig.
Baldgefl. Anmeldung erbeten.
Handelschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

Chice Damen-

- Kostüme von Mk. 15.— an
Paletots " " 3 90 "
Kostümröcke " " 2 90 "
Blusen " " 0 95 "
Unterröcke " " 2 50 "
Wilhelmstraße 34, 1 Et.
Keine Ladenbesuche. 17811

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Seitenbau, part.
gegenüb. d. Herberg a. Deimat.

Feinste Tafelbutter,

Butterschmalz und Aligäner Käse
liefert W. Schnetzer junior.
Kempten i. Allgäu 41. 4245a

Beste Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-
nügt, komme ins Haus. B38108.3.1
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassigen
Möbelgeschäft (kein Ab-
zahlungsgeschäft), erhalten
zahlungsfäh. Personen
ohne jed. Preiserhöhung
einzelne Möbel, sowie
komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungs-
weise und billigsten Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Gefl. Offert. mit Bedarfs-
angabe beförd. a. schnellsten
Erledigung unter Nr. 14892
die Exp. der „Bad. Presse“.

Glückl. Heirat!

Ditina. Herr in gut. Verhältn.,
liebensw. Charakter, in. 30. J.
Witwe m. kleinem Einkommen,
fath. beh. Eheglück zu machen. Mit-
gebr. Vermögen wird sichergestellt od.
an einem industriell. Unternehmen
mit 15% verzinst. Offerten unter
„Firenze“, hauptpostlagernd.
München. 7966a

Darlehen

erb. Beamte u. bef. Angeh. evtl.
in 3-4 Tagen ohne Vorwissen
direkt v. Selbigeber. Keine Ver-
mittlung. Off. unt. Nr. 338104
an die Exp. der „Bad. Presse“.

4 1/2 jährige Buchstute

mittelgroß, firm geritten, truppen-
und irakenstark, auch sehr
gefahren, preiswert zu verkaufen.
Mühlhausen i. Els., Thaler-
straße 63 c. 1. Et. 7959a

Neue eigene
Schlafzimmer-Einrichtung

mit 1,30 breitem Spiegelschrank
wird für den billigen Preis von
295 Mk. abgegeben. 337913.3.2
Möbelhaus Waldstr. 22.
Zu verkaufen: 1 sehr gut erh.
rotes Klüschlo, 1 H. Waschtisch,
2 Krüge, 1 Herrenwintermantel f.
mittlere Größe. 338116
Körnerstraße 11, II.

Teure Zeiten:
Billige Suppen.

Immer größer wird, die Zahl der Hausfrauen, die bei den teuren Fleischpreisen regelmäßig Knorr-Suppenwürfel verwenden, aber noch mehr Hausfrauen gibt es, die diese, für jeden Haushalt nützlichen und praktischen Suppen noch gar nicht kennen. Warum? Weil viele glauben, der Fabrikant könne unmöglich für 10 Pfg. 3 Teller gute Suppe liefern. Und doch ist es so. Warum kann Knorr für wenige Pfennige so viel bieten? Weil in dem großen Fabrikbetrieb alle Vorteile des Einkaufes, der Herstellungsweise und des Vertriebes sich vereinigen, sodaß jeder, der für 10 Pfg. einen Knorr-Suppenwürfel kauft, aus allen diesen Vorteilen Nutzen zieht.

Interessantes über Knorr's Fabrikbetrieb.

Knorr hat eigene Mühle
Sorgfältig ausgefuchte Rohmaterialien, wie Erbsen, Grünern, Reis, Gerste usw., werden in großen Mengen gekauft und vermittelt moderner Maschinen nach bewährten, in annähernd 40 jähriger Praxis erprobten Methoden zu Mehl verarbeitet, das für die Suppenwürfel gebraucht wird.

Knorr hat eigene Dörrgemüse-Fabrik
Ein wesentlicher Bestandteil der Knorr-Suppenwürfel sind getrocknete Gemüse aller Art. Viele Tausende Zentner Karotten, Wirsing, Weißkraut, Blumenkohl, Lauch, Zwiebeln usw. werden in der Knorr-Gemüsefabrik getrocknet, um dann für die Knorr-Suppenwürfel Verwendung zu finden.

Knorr hat eigene Eier-Nudelfabrik
Neben der größten Makaronifabrik Deutschlands besitzt Knorr eine sehr große Eier-Nudelfabrik, in der all die Eierfadennudeln, Eierbefe, Eiersternchen usw., hergestellt werden, die man für die Suppenwürfel-Fabrikation braucht.

Knorr hat eigene Würze-Fabrik
Um den Suppen einen würzigen Fleischbrühe-Geschmack zu geben, werden den Suppenwürfeln verschiedene Arten von Würze beigegeben, die nach eigenem Verfahren in der Knorr-Würzefabrik erzeugt werden.

Kraft-Zentrale
Einen Begriff von der Größe der Fabrikeinrichtung bekommt man, wenn man hört, daß in der Fabrik von Knorr, Heilbronn, 2 Dampfmaschinen und 1 Dampfturbine mit zusammen über 2800 Pferdestärken arbeiten, um die vielen Maschinen in Betrieb zu setzen, die in dem weit verzweigten Betrieb notwendig sind.

45 Sorten Knorr-Suppenwürfel
Knorr macht 45 verschiedene Sorten Suppenwürfel. Jede Sorte hat ihren Eigengeschmack, jede Suppe ist wohlschmeckend, kräftig und nahrhaft.
39 Sorten Suppenwürfel werden à 10 Pfg.
6 „ pikante „ „ à 15 „
verkauft und sind in jedem besseren Geschäft erhältlich. Jeder Suppenwürfel genügt für 3 Teller Suppe.

Kochanweisung
Knorr-Suppenwürfel
Die in den Suppenwürfeln enthaltene Masse wird zerbröckelt, mit etwas kaltem Wasser angerührt und dann mit 1/2 Liter Wasser 15 bis 20 Minuten langsam gekocht; weder Gewürz, noch Fleischbrühe, noch sonst etwas soll zugegeben werden, die Suppe enthält alles, was zu einer kräftigen Fleischbrühe nötig ist.

Knorr-Suppenwürfel er ist der beste!

- Neue Sorten:
Blumentohluppe | 1 Würfel
Frankfurter Suppe | 3 Teller
Pariser Suppe | 10 Pfg.
Spargel Suppe
Feine Julienne-Suppe: 1 Würfel 3 Teller 15 Pfg.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

rh. Karlsruhe, 11. Nov. Das gestern abend beendigte Regerfest...

Der Komponist Reger kam sowohl im Kammermusik-Morgenkonzert...

Im Morgenkonzert wurden außer der bereits erwähnten Regerischen Sonate...

Auch Reger ist nicht ganz frei von der Sucht, alles aufzulösen...

Die selbst den Taktstock in die Hand nehmen. Bei Reger ist das Gegenteil der Fall...

Im Morgenkonzert wurden außer der bereits erwähnten Regerischen Sonate...

Stiftungsfeier-Konzert des Gesangsvereins „Lassalia“

Am Samstag abend feierte der Gesangsverein „Lassalia“ im großen Saale der Festhalle sein 18. Stiftungsfest...

Stimmen aus dem Publikum. Graf Hoensbroech schreibt uns: „Daß in der von Abemischen Bismard-Bunde einberufenen...

Invalidentank Inseraten-Annahme für sämtliche Zeitungen zu Original-Preisen. Frankfurt a. M., Zeil 100 I, Fernspr. 1 12833

Gute, neue Pianinos zur Ausübung einfacher Hausmusik geeignet... L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

ADLER-Schreibmaschine. Deutsches Fabrikat. Ueber 90 000 im Gebrauch. Alwin Vater (Inh. Ad. Bredt) Zirkel 32 Telephone 236

Tüchtiger Dirigent. Fräulein. Karloffeln. Betragene Kleider. Ein großer Herd. Various small advertisements.

Victor Merkle. Kaiserstrasse 160. Telephone 175. Frisch eingetroffen: Frz. Kopfsalat, Romaine-Salat, Kapuzinerbarsalat...

Wandbilderschmuck
und
Bilder-Einrahmungen

empfiehlt
in grosser Auswahl
bei
billigster Berechnung

E. Büchle
Inh.: W. Bertsch
Kunsthandlung u. Rahmenfabrik
Karlsruhe

jetzt
18193.2.1

Kaiserstr.
128
zwischen Wald-
und Karlstrasse.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Wilhelm Verspohl

Elektro-Ingenieur

im Alter von 44 Jahren gestern nachmittag 5 Uhr nach kurzem, aber schwerem Kranksein sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Verspohl, Witwe, geb. Edelmann und Sohn Willy Oscar Edelmann, Fabrikant
Willy Edelmann und Frau, Ingenieur
Familie Anton Edelmann, Werkmeister.

Karlsruhe, Essen, Paderborn, den 11. November 1912.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch vormittag 10 Uhr statt. Trauerhaus: Kurvenstrasse 21. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Alle Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft mit bewährten Nebenbranchen hat ihre

Generalagentur

für Südbaden und Elsass zu vergeben. Gut eingerichtetes Bureau ist vorhanden. Durchaus selbständige

hervorragende Einkommensverhältnisse

bietende Lebensstellung für akquisitorisch und organisatorisch befähigte Fachleute mit nachweisbar guten Resultaten. Günstige Gelegenheit für bewährte Generalagenten, die wechsellustig sind und eine gehobene Position erstreben.

Gefl. Offerten, die auf Wunsch streng diskret behandelt werden, unter H. C. 2315 an Rudolf Mosse, Karlsruhe erbelen. 7956a.2.1

Viel Geld verdienen

Sie durch den Verkauf unseres elektr. Beleuchtungsapparates.

E. May, Breslau I.

Postfach 6. 938096

Von einer deutschen Zündhütchen- u. Patronenfabrik

wird ein tüchtiger 7967a

Werkmeister

gesucht, welcher mit der Herstellung von Zündhütchen, Floberthütchen (Kampfmacherei), sowie der Fabrikation von Reibolbers und Messinghülften vollauf vertraut ist.

Offerten m. Ang. bisher. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen u. Zeugnis b. Zeugn. u. D. 8565 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Chauffeur,

stadtkundig, sucht, geht auf gute Zeugnisse Stellung für sofort od. später. Offerten unter 937693 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für Junges Mädchen

aus guter Familie auf 1. Januar in best. Spezial-Geschäft Beschäftigung gesucht. Off. unt. 938134 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Knopflochnäherin

sucht Heimarbeit. Off. u. 938109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jüng. Fräulein

Waise, aus achtbarer Familie, von angenehmem Aussehen, sucht Stelle als Empfangsdame oder Gesellschaftlerin, auf 15. Nov. od. später. Gefl. Offerten unter 938125 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Alleinstehende Frau

im Stöcken u. allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Zu erfr. St. Augusthaus, Str. 35 b.

Ein fleißiges, braves Mädchen

welch. schon mehrere Jahre auf einer Stelle ist u. sehr tücht. i. Haushalt, sowie Kochen kann, sucht auf 15. Nov. Stelle. Offerten unt. Nr. 938126 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen

das Nähen u. Bügeln kann u. auch alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als erstes Zimmerm. oder Jungfer. Offerten unter Nr. 938144 an die Exped. der „Bad. Presse“.

25 Jahre altes Mädchen,

das bürgerlich Kochen kann, sucht Stellung zu älterem Herrn. Offerten unter Nr. 938106 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche.

Auf sofort zu mieten gesucht wegen Aufgabe des Geschäftes eine Zweizimmerwohnung oder 2 unmobilierte Zimmer in guter Lage. Gefl. Offerten mit genauer Angabe unter Nr. 938127 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Suche der 1. Dezember

gut möbl. Zimmer in der Nähe Hauptpost. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 938124 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

2 Zimmerwohnung für Ehepaar, wo der Mann in sicherer Stellung, ist sofort od. 1. Dez. zu vermieten. 938111 Sternbergstr. 11, III. St.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung und eine schöne 1 Zimmerwohnung sind zu vermieten, auf sofort. Zu erfr. Augustenstr. 7, part. 938140

Ettlingen

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Gartenanteil, in freier Lage auf sofort preiswert zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7437a.

Eleg. möbl. Zimmer

mit voll. Benützung, in feiner Familie, an gebild. Herrn oder Dame zu vermieten. 938112.8.1

Augustastr. 8, II. St., ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Nähe elektr. Haltestelle. 938107

Klauprechtstr. 26, 3. Stock, ist ein geräum. möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. 938155

Mühlheimerstr. 2, 2. Stock, ist ein geräum. möbl. Zimmer an Arbeiter oder Fräulein sofort billig zu vermieten. 938139

Uhlandstr. 12, part., ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 938138

Winterstr. 40, part., Zimmer, möbl. oder unmöbl., sofort oder später zu vermieten. 938106

Haushälterin

gesucht, zum sofortigen Eintritt Näheres unter Nr. 938110 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfr.

Gesucht für Anfang oder Mitte Dezember nach Brighton (England) in deutsche Familie ein junges tüchtiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Meldung an Frau Oberbürgermeister Präfer, Königstein (Taunus). 7954a.2.1

Stellen-Gesuche.

Tüchtig. Maschinenzeichner sucht Nebenbeschäftigung in oder außer dem Hause. Offerten unter 938115 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger rout. Reisender

d. Kolonialw.-Branche, beid. Sprachm. mächtig, mit la. Ref., iow. Zeugn. verif. sucht dauernde Stellung per sof. od. auch später. Gefl. Offert. unt. H. 4833 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E. 7617a

Junger Kaufmann,

m. a. Zeugn. und flotter Handhab. sucht, a. ausw., Stellung, event. als Volontär. Offerten unter Nr. 938103 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbelen.

Die Läden und Magazinsräumlichkeiten,

sowie die Wohnungen in unserem Anwesen in Mühl (Baden) sind unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen.

Strassburg i. E., den 5. November 1912. 7960a.10.1

Wolf Netter & Jacobi.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmina Emmerich, geb. Geiser

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 77 Jahren heute mittag 3 Uhr in die ewige Heimat abzurufen. 938123

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Emmerich, Karlsruhe. Ludwig Emmerich, Karlsruhe. Mina Rosenberger, geb. Emmerich, Rastatt. Marie Schmidt, geb. Emmerich, Berlin. Philipp Emmerich u. Frau, München. Eduard Rosenberger, Kaufmann, Rastatt. Walter Schmidt, Bankbeamter, Berlin.

Karlsruhe, den 10. November 1912.

Beerdigung findet Dienstag, den 12. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Kaiserallee 63, III.

Sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendrösch empfiehlt Steinstr. 27, parterre, Libellplatz.

Unsummen

werden verdient mit dem neuen Parfüm-Automat, der in Tanz- u. Konzertsälen, Restaurants, Cafés usw. zur Aufstellung gelangt.

Nachweisbar abnorm große Rendite.

Günstigste Chance zu spielend leichtem

Geldgewinn.

Nötiges Kapital 3000 Mark, das sich mit mehreren hundert Prozent verzinst.

Offerten von Selbstreflektanten aus Karlsruhe unt. Ch. S. H. 6210 an Rud. Mosse, Karlsruhe. 79547

Prima Aufschlageier

10 St. 30 und 38 Wfg., empfiehlt N. Fuchs, Jähringerstr. 30. Geschirz mitbringen. 938142

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Färbers Carl Christof König in Anielingen und Genossen werden die nachbeschriebenen Grundstücke am

Mittwoch, den 20. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Anielingen öffentlich versteigert, wobei der eubilligste Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird.

a) Gemarkung Karlsruhe: Anschlag 1. Lsg. Nr. 8251: 13 a 71 qm Ader, Gemann neben dem Engelriedel 1600.— 2. Lsg. Nr. 8374: 9 a 01 qm Ader, Nussäcker 1800.—

b) Gemarkung Anielingen: 3. Lsg. Nr. 3559: 10 a 56 qm Ader, Mittelgrund 350.— 4. Lsg. Nr. 908: 10 a 73 qm Ader, am Dirlachweg 400.— 5. Lsg. Nr. 986a: 13 a 29 qm Ader, am Karlsruherweg, links 1200.— 6. Lsg. Nr. 3412: 6 a 59 qm Ader, Bruckrain 190.— 7. Lsg. Nr. 6023: 6 a 27 qm Ader, Hölle 180.— 8. Lsg. Nr. 6573: 10 a 56 qm Ader, hinteres Bruch 300.— 9. Lsg. Nr. 8890: 5 a 44 qm Ader, Pipples 200.— 10. Lsg. Nr. 8598: 8 a 06 qm Ader, Stridau 500.— 11. Lsg. Nr. 8590: 7 a 57 qm Ader, Stridau 200.— 12. Lsg. Nr. 8853: 4 a 01 qm Ader, Ader 200.— 13. Lsg. Nr. 440: 12 a 15 qm Ader, Bruckrain 2000.— 14. Lsg. Nr. 3413: 6 a 90 qm Ader, Bruckrain 250.— 15. Lsg. Nr. 5458: 6 a 04 qm Ader, Heine Doriäder 150.— 16. Lsg. Nr. 4978: 7 a 96 qm Ader, Büschle 250.— 17. Lsg. Nr. 6226: 5 a 70 qm Ader, vordere Kammerlach 150.— 18. Lsg. Nr. 7213: 11 a 79 qm Biehe, Albießen 400.— 19. Lsg. Nr. 7248: 10 a 85 qm Ader, Kammerlach 350.— 20. Lsg. Nr. 8200: 13 a 80 qm Ader, Stridau 425.— 21. Lsg. Nr. 5401: 7 a 56 qm Ader, Sotterlach 200.— 22. Lsg. Nr. 8289: 11 a 86 qm Biehe, Albießen 350.—

Der Kaufpreis ist in fünf Jahressterminen, Martini 1913, 1914, 1915, 1916 und 1917 mit je ein Fünftel zahlbar.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können in der Notariatskanzlei kostenlos eingesehen werden. 18294

Karlsruhe, den 5. November 1912.

Groß. Notariat III.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stellen-Angebote.

Dauernde Stellung. Int. Herren z. regelm. Bes. von Geldsäcken gesucht. Verdienst ca. 600 Mk. p. Monat. Offerten unter Nr. 7345 an Rudolf Mosse, Elber. 938145

Notoristin,

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerberinnen, die schon praktisch tätig waren, belieben Offerten unt. Nr. 18297 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Gattin und Mutter

Josefine Wehrle, geb. Rody

heute abend 8 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 64 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Paul Wehrle, Grossh. Hofoffiziant.

Ludwig Wehrle, Eisenbahnsekretär.

Paul Wehrle, Revisor im Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Karlsruhe, 9. November 1912. Englerstr. 8, II. 18296

Beerdigung: Dienstag nachmittag 1/3 Uhr. Von Kondolenzbesuchen bitten wir abzusehen.

Primaner

m. Referenzen f. Latein-Nachhilfe 2mal wöch. gesucht. Offerten unter Nr. 938146 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbelen.

Verloren

auf der Messe einen gering. Abzugeben gegen Belohnung. 938122 Wilhelmstr. 4, III. St.

Brauner Jagdhund

(raubartig), ent. an Herz. Vor Kaufan wird erwartet. Kaiserstr. 215, 18820.2.1

Diwans.

Einige sehr schöne Blüschdiwans für nur 35 A per Stück, Chaiselongues für 24 A zu verkaufen. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. 938145

Verkauf.

1 Diwan in Stoff, 1 Diwan in Plüsch, 1 Diwan in Leder, 1 Sofa in Stoff. 938147

sind billig und gut zu haben. 2.1 Klaurechtstr. 23, Seitenbau.

Violine billig zu verkaufen.

938168 Durlacherstr. 8, 3. St.

Gelegenheitskauf

6000 Meter

Kleiderstoffe

Kostümstoffe

Seidenstoffe

sind auf Extrastischen
im Lichthof ausgelegt
und werden zu

**ungewöhnlich
billigen Preisen**

verkauft.

Beachten Sie meine
beiden Spezialfenster
in der Kaiserstrasse.

Meter **80** Pfg.
Cheviots, reine Wolle
Haus - Kleiderstoffe
doppelt breit
Blusen-Flanelle
moderne Dessins

Meter **1.10** Mark
Blusenstoffe
aparte schmale Streifen.
Schwere Cheviots
reine Wolle, ca. 110 cm breit

Meter **1.50** Mark
Kammg.-Cheviots
ca. 110 cm breit
Hübsche Kleiderschotten
reine Wolle
Blusenstoffe mit und ohne
Bordüren

Meter **1.90** Mark
Kostüm-Cheviots,
Satin-Tuche, Serge,
Popeline in modernen Farben

Meter **2.45** Mark
Kostümstoffe, ca. 130 cm
breit
Bordüren-Neuheiten,
Cheviots, Popeline,
Satintuche für Kleider

Meter **3.65** Mark
Kostümstoffe
ca. 130 cm breit, in engl. Geschmack,
sowie moderne
Ratiné u. Friséstoffe

Meter **4.95** Mark
ca. 130 cm breite rein wollene
Kostüm-Stoffe
in allerneuesten Dessins

Meter **1.65** Mark
Taffet glace
für Blusen und Kleider
in vielen Farben

Meter **1.75** Mark
Paillette
vorzügliche, weiche Blusen-
seide in vielen Farben

Meter **2.45** Mark
Taffet raye
moderne gestreifte Blusen-
seide in vielen Farben

Meter **2.65** Mark
Taffet glace
extra schwere Qualität
vorzügliche Blusen und Kleider-
seide

Meter **2.90** Mark
Paillette raye
weiche, gestreifte Blusen-
seide von bester Haltbarkeit

Meter **3.65** Mark
Messaline raye
Blusen-
seide in modernen Streifen
extra schwere Qualität

Meter **3.95** Mark
Paillette
ca. 90 cm breite weiche Kleider-
seide in vielen Farben

Meter **5.95** Mark
Duchesse
ca. 90 cm breite, weiche Kleider-
seide, beste Qualität

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

17854

Damen = Wäsche:

Hemden
Nachthemden 17402.4.2
Beinkleider etc.
fertig und auf Bestellung, empfiehlt billigst

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Telephon 270 Großh. Hoflieferant Kaiserstraße 130
Karlsruhe.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Stoewer
Record
bleibt unerreich
7 goldene
Medaillen und
Meisterschaftspreise
Bernh. Stoewer A.G. Steffin
Gen.-Vertr.: Paul Krauer, Karlsruhe i. B., Telephon 2224,
Hebelstrasse 9, am Marktplatz.

Makulaturpapier
ganze, nur jaubere Zeitungen gibt billigst ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstraße 1b.
Verband auch nach auswärts.

Honig u. Malz sind uns. heilbringend-
sten Nahrungsmittel, sie
reinigen gewaltig Ge-
blüt und Säfte, bringen
uns Gesundheit, neue Kraft und Jugendfrische. Den
beiden allein ächten Barca-Honigmalz liefert die
Honig-Malzfabrik Dresden 104.
derselbe übt einen verjüngenden Einfluss auf den
Menschen aus, er steigert die Widerstandsfähigkeit der Nerven, schafft
rothge, reine Gesichtsfarbe, Appetit und Kräfte heben sich, der Schlaf
wird ruhig, sanft und fest. Allen kranken, schwachen, emkäfteten,
blutarmen, nervösen, aufgeregten und kranken Personen, namentlich
Kindern, kann dieser ausgezeichnete Honigmalz nicht genug empfohlen
werden.
Preis 3.85 M., Doppelquantum 6.75 M. per Nachnahme durch
Honig-Malzfabrik Dresden 104.

Hebung! **Deutsche Hebamme**
in französischer Großstadt
nimmt Damen befferer Stände zur
discreten Entbindung auf. Bezgl.
Ref., Mod. Comfort. Offert unter
Dr. M., Nancy, postrestante Grande
Poste. 7742a.14.1

Pianino wie neu, gute
vorzogl. Instrument, bill. zu verk.
18298 Karte, ganz
Kronenstr. 32. Bahnhofstraße 33, parterre.

Nur noch bis Dienstag abend:

Die Wildkatz.

Charakterbild in 3 Akten
mit **Lissi Nebuschka**

in der Hauptrolle als Aschenbrödel eines oberbayerischen Gebirgsdorfes.
Residenz - Theater, Waldstrasse 30.

Da der Andrang ein ganz enormer sein wird, empfiehlt es sich, die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, umso mehr, da, wenn noch Sitzplätze frei sind, einige Einlagen gezeigt werden.
Nur an der Kasse gelöste Billette berechtigen zum Eintritt.

18387

Nur noch bis Freitag abend:

Ida Nielsen.

Der neue Stern in dem phänomenalen 3-Akter.
Glühende Liebe.
Lodernder Hass.

Residenz - Theater, Waldstrasse 30.